

Augustinstraße am 2. 12. 99.

Mein lieber Fräulein Lolo!

Wie freut mich Ihr Briefchen mit all seinem
warmen lieben Inhalt. Es wird maximal dann
dann ganz zu Ihnen! - Nun, es ist natürlich
gerne, "selbst" das ist die Hauptsache und
nicht bekommen. Ich kann ganz ruhig
warten. Es ist nicht ausgeschlossen, daß ich noch
früher zu kommen - das wäre wunderbar!
Sie müssen sehr offen mit mir sein, Lolo!
Natürlich kann ich mich mit Ihnen sehr auf
diese Karten in Köln, die, wie Sie richtig ver-
merken, jetzt fehlt! - Diese Vorfrüchte kann
ganz verlagert werden! Ich nehme sie
auch immer wieder die Platten, das letzte
Bemerkung! Sie sind freundlich mit dem
Papier und sind mir sehr dankbar! Ich werde
mit Freude in den nächsten Tagen
beim nächsten sein! - Also, Sie herzlichste
Gruße! Ich bin auch so besonders tief für Sie
zum gegangen und habe Sie sehr geschätzt
in der Zeit. Hoffentlich ist das letzte
Bemerkung, die Ihre Bemerkung ist noch sehr richtig.
So freundlich danken Sie mir mein
braver Platz im Hof. Und ich sage, mich
noch

„dann wird manne“ wird „manneval“
sagen wir die Notlagen, indes wir
der ist mir all sehr plötzlich etwas ganz
bedeutsam in meinem Leben! Ich
muss mich dann sehr ungerne mit dem
Ausgleich der sehr geliebten Arbeit -
tun trösten und dem Satz aus der Weis-
heit des Christen, die dann nicht so ge-
heimlich werden!

Es so tief von Gott, mir auch die
Macht - Auslegung nachlassen zu lassen!
Darauf kann ich mich mit mir beson-
dern freuen! Die Zeit bedrückt mich
offenbar: die Geschehnisse über die Welt
sind mir mit Leidensschmerzen. Ich
will mich mit Allen: man spricht dann zu-
nächst über diesen Geschehnisse mit der „all-
seitigen“ ist, aber ich lasse es mir auch so
gern n. mit einem Leidensschmerz
Glaubend n. Gefasst - Notlagen sagen,
„sp. mir Gerechtigkeit alles gut ist.“ - Ja, es ist genug
so n. dass genug in der Welt der Notlagen
n. „offenbare die Herabkunft“ n. der

I

Hobemott 37. 7. ¹⁸tristig unikal in n. Bibul. —

Und jetzt grüß ich Sie von Herzen
gute! Beten Sie mit manchen Menschen
für die Komende Jahr. Ich sage Ihnen
meine Worte mit, Sie ist so ganz klar: Lassen
es sich mit dabei sein, man hat ganz
den langen Zug der Hölzer, Sie sind Sie
alle bewahrt: n. mitbewahrt, festsitzend -
voll - n. mitbewahrt, auf dem Weg
zu diesem Kern. Und man geht ^{mit} mit
in diesem Zug in neuen Ströme, Leben
tunig n. durchbestand der Kern über
sich n. immer noch sich anstand zu Leben.

Und am Montag geht es weiter
nach Mithingen: da wurde ich dabei sein,
obwohl ich nicht dabei bin! Das gilt auch
immer wieder vom Hofaal.

Ich hoffe, Sie können nach dem Ab-
schluß der großen Arbeit mit mir wenig
mehr Ruhe haben n. Leben von dem
früher mögliche Güter! Ob Sie trüben in
Machen kann?

Und soffenellig denken Sie, "diese -
"Gängen" von damals: noch lange
oder vielleicht ganz aus. -

Es sehr gute Briefe von den Mei-
nen. So viel "Gefeltan werden"
atmen Sie in allen Dingen i.
den verschiedenen Genüssen i. die
gleiche Bestätigung i. der Güte
sprechen.

Das Schreiben soll schnell in den
Rücken, damit es die letzte Abend
noch erreicht. Es würde nicht man-
schen können geschrieben, was
sagen Sie bitte i. Ihren Tagen?

Auf sehr herzlich

Ihre M. Rösiger.

Kurz. Grüße auch den nächsten,
mit dem besten! -